

„Reparieren für einen guten Zweck – die etwas andere Fachwerkstatt!!“

Die Werkstatt ist nicht nur einfach eine „freie Werkstatt“, sondern vor allem auch ein sozial-ökonomischer Betrieb, welcher in Kooperation mit dem AMS Langzeitarbeitslose „jobft“ wieder in den Arbeitsmarkt integriert.

Die Fitmacher

Ein Team von erfahrenen KFZ-Meistern und sozialpädagogisch geschulten Mitarbeitern machen mehr- und einspurige Kfz und vor allem die damit arbeitenden Menschen FIT. Fit für die Straße und fit für den Arbeitsmarkt.

Quality Management unterstützt diese herausfordernde Aufgabe – Wirtschaftlichkeit und soziale Ausrichtung sind kein Widerspruch, sofern man es mit viel Engagement und Herz betreibt – betont Peter Rojacz (Quality Ma-

nager) und Manfred Winter (Integrative Personalentwicklung).

Wie geht das?

Das AMS übermittelt entsprechende Arbeitslose an die Werkstatt. Dort durchlaufen diese mehrere Stationen, um einerseits Vermittlungshemmnisse (Schuldenregulierung, sozialer Background, usw.) zu minimieren und andererseits durch intensives „Training on the Job“ fehlende oder nicht mehr aktuelle Qualifikationen wieder zu erlangen. Nach Absolvierung eines ersten Arbeitstrainings werden „Geeignete“ als Transit-MitarbeiterInnen in ein befristetes Dienstverhältnis übernommen. Im Idealfall werden diese in Folge mittels gemeinnütziger Überlassung an diverse Unternehmen vorrangig, aber nicht nur, aus dem automotiven Be-

reich (Logistik, Autoaufbereitung, Tankstellen, Autopflege, Zubehör und Ersatzteilhandel, Botendienst, Kunden- und Büroadministration, usw.) vermittelt, um später auch gänzlich übernommen zu werden.

Eine mehrfache Win-Win Situation

Meisterqualität und Schulung in einem: Um auch höchste Qualitätsstandards sicherstellen zu können, arbeiten Kfz-Meister persönlich mit den Schulungsteilnehmern am Kunden Kfz. Es entstehen keinerlei Risiken und Kosten für Personalsuche und Schulung seitens der Unternehmen. Die neuen oft auch geförderten Mitarbeiter können über einen längeren Zeitraum beobachtet werden und bei Nichtentsprechen unbürokratisch wieder an die Werkstatt zurückgestellt werden. Die dadurch



dieWerkstatt

Manfred Winter (li.) kümmert sich um Personalentwicklung, Peter Rojacz (re.) managt die Werkstatt.

gesteigerte Qualifikation der Arbeitsuchenden sichert ein langfristiges Bestehen am Arbeitsmarkt. Ein gutes Gefühl zu wissen, nicht nur dem Kfz etwas Gutes zu tun, sondern auch dazu beizutragen, Langzeit arbeitslose Menschen wieder nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Werkstatt freut sich über jeden Auftrag, der es ermöglicht, die herausfordernde Grätsche zwischen wirtschaftlich gesundem Betrieb und der sozial-ökonomischen Aufgabe auch weiterhin bewerkstelligen zu können .